



Regionale
Bildungskonferenzen

Hamburg-Nord

RBK „Kinderschutz & Gewaltprävention – Vom Regelwerk zur praktischen Umsetzung“

Datum: Montag, den 10.12.2018
Ort: Grund- und Stadtteilschule Eppendorf
Löwenstraße 58 (Schulrestaurant/ Mensa), 20251 Hamburg

17:00 Begrüßung & Einführung

RBK-Steuerungsgruppe / Moderation

Vortrag:

Grenzverletzungen, Übergriffe und Gewalt im pädagogischen Alltag – Definitionen, Daten, Einschätzungen

Dr. Dirk Bange, Abteilungsleitung Familie und Kindertagesbetreuung, BASFI

Neue Studienergebnisse zeigen, dass es in vielen Feldern der Kinder- und Jugendarbeit sowie in Schulen immer wieder zu Grenzverletzungen, Übergriffen und auch Gewalt kommt. Auf Basis der vorliegenden Zahlen geht der Vortrag auf die Frage der Definitionen ein und präsentiert Überlegungen zum Umgang mit diesen Problemen.

Pause/Imbiss

Themenspezifische Workshops:

1. Implementierung von Schutzkonzepten - Einrichtungsindividuelle Risikoanalyse

*Manja Scheibner & Martin Peters, Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung,
Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.*

In diesem Workshop wird ein erprobter Leitfaden für eine individuelle Risikoanalyse Ihrer Einrichtung vorgestellt. Nur eine träger- und einrichtungsindividuelle Risikoanalyse bietet einen sinnvollen Schutz vor Gefahren und ist ein unverzichtbarer präventiver Baustein jedes Kinderschutzkonzepts. Entscheidender Teil dieser Analyse ist dabei die fachliche Auseinandersetzung mit den Kolleg*innen, um gemeinsame Standards zu definieren, die für alle Beteiligten nachvollziehbar und transparent sind.

2. Spiele und Spielpädagogik - auch ein Mittel der Gewaltprävention

Jens Richter, Theaterpädagogie

Spiele und Kooperationsübungen können die Gemeinschaft stärken. Sie schaffen bewertungsfreie (Spiel-)Räume, die die Beziehungen innerhalb der Gruppe, aber auch zwischen Pädagog*in und Kind fördern. Genau gesetzte Spiele können bestimmte soziale Kompetenzen fördern (Kooperation in Klein- und Großgruppe, Wahrnehmung, „Verlieren-lernen“). Damit ist „Spiel“ auch ein pädagogisches Mittel der Gewaltprävention. Schwerpunkte sind:

- Kurzeinführung in die Spielpädagogik
- Verschiedene Spielformen in der Praxis (und Kurzreflexionen)
- Beziehungen fördern durch bewertungsfreie Gesprächs- und Spielräume

Teilnehmer*innen sollten damit rechnen in diesem Workshop ... zu spielen.

Die Spiele sind geeignet für die Altersgruppe 8-14 Jahre.

3. Kinderschutz in gemeinsamer Verantwortung

Roland Schmitz, Koordinator für Kinderschutz, Fachamt Jugend- und Familienhilfe Hamburg-Nord

Seit 2012 wurde der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung auf alle Berufsgruppen, die Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, erweitert und das Vorgehen bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung gesetzlich normiert. Welche Herausforderungen sind daran geknüpft? Wie kann gute Kooperation in gemeinsamer Verantwortung gelingen?

Diskussionsrunde: Das Bewusstsein für Kinderschutz fördern, eine „Kultur der Aufmerksamkeit“ etablieren

mit Dr. Christian Böhm (BSB, Leiter der Beratungsstelle Gewaltprävention), Jens Richter, Manja Scheibner und Roland Schmitz

19:30 Ende